

40 Clubs für eine starke Gemeinschaft

St. Eurach L&GC und GC Owingen-Überlingen verstärken LGCG

The Leading Golf Clubs of Germany wächst auf 40 Mitglieder. Zum 01. Juli wurde der St. Eurach Land- und Golfclub Mitglied der Qualitätsgemeinschaft, zum 01. Januar stößt außerdem der GC Owingen Überlingen dazu. „Die Nachfrage nach einer Mitgliedschaft bei uns wächst, was wir darauf zurückführen, dass wir vor allem mit unserem Networking-Austausch, Best-Practice-Vergleichen und hochwertigen Präsenzveranstaltungen punkten“, zeigt sich Präsident Bernhard May erfreut über die Neuzugänge. „Gleichzeitig ist es uns wichtig, dass wir den Qualitätsstandard unserer Gemeinschaft erhalten. Deshalb haben beide Anlagen mehrere Testdurchgänge durchlaufen.“

St. Eurach L&GC – ein bayerischer Traditionsclub

Mit Blick auf den St. Eurach L&GC, der ein Rückkehrer in die Leading-Gruppe ist, verweist May vor allem auf den positiven Erneuerungsprozess der Traditi-



Foto: St. Eurach L&GC

onsanlage. „Wir verstehen uns als Werte- und Qualitätsgemeinschaft, die immer auf der Suche nach Verbesserung und innovativen Lösungen ist. Der St. Eurach L&GC hat in den vergangenen Jahren einen Transformationsprozess umgesetzt, der beachtlich ist. Wir freuen uns auf den Austausch mit den Verantwortlichen.“

Für Erhard Heck, seit 2017 Präsident des St. Eurach Land- und Golfclub, ist die Mitgliedschaft bei The Leading Golf Clubs of Germany die schlüssige Konsequenz aus der Arbeit der vergangenen fünf Jahre. „Wir haben die letzten Jahre viel in die Anlage investiert und möchten dies mit dem Siegel Leading nach innen und außen kommunizieren“, erklärt er. „Wir glauben, dass dadurch die Anlage speziell für Greenfee-Spieler noch attraktiver wird.“

GC Owingen – Überlingen

Der zweite Neuzugang, der GC Owingen-Überlingen, gehört in Baden-Württemberg mit seinen rund 800 Mitgliedern zu den etablierten Anlagen und macht seit Jahren durch eine konstante Weiterentwicklung von sich reden. Er punktet nicht nur durch seine einmalige Lage am Bodensee, sondern auch mit seinem ganzheitlichen Ansatz.

„Kontinuität bedeutet für uns Vertrauen und Verlässlichkeit“, erklärt Präsident Jean-Claude Parent das Konzept. „Der GC Owingen-Überlingen versteht sich als ein Club, der Golf von der sportlichen und gesellschaftlichen Seite gleichermaßen sieht, und den wir als Präsidium zudem mit einem Bildungsauftrag versehen“, stellt er fest. „Mit diesem Ansatz glauben wir, auch

innerhalb der Leading Golf Clubs of Germany wichtigen Input leisten zu können. Gleichzeitig erhoffen wir uns von der Qualitätsgemeinschaft Leitplanken hinsichtlich der weiteren fachlichen und operativen Begleitung in Sinne von Kontinuität, Exzellenz und Sportmanship.“

„Wir freuen uns sehr auf den GC Owingen-Überlingen als Neumitglied, weil wir bereits in den Gesprächen im Vorfeld gesehen haben, dass diese Anlage besondere Stärken im Bereich einer langfristigen, strukturierten Geschäftsführung und positiven Verankerung in der Gesellschaft hat“, erklärt Präsident Bernhard May. „Hieran erkennt man erneut, wie vielfältig das Angebot innerhalb der Leading Golf Clubs of Germany ist. Individuelle Stärken zeichnen die einzelnen Anlagen aus, so dass am Ende alle vom gegenseitigen Austausch profitieren.“ ■

Eine Gemeinschaft, die nie stehenbleibt

Sie sind die „Elder Statesmen“ innerhalb der Gruppe von „The Leading Golf Clubs of Germany“: Der

G&LC Regensburg, der GC Wörthsee und der Wittelsbacher gehörten zu den Gründungsmitgliedern der

Qualitätsgemeinschaft und haben nach inzwischen immerhin 22 Jahren Mitgliedschaft einen exzellenten Überblick über die Vorteile und Herausforderungen des Verbundes.

Sie nach mehr als 20 Jahren mit dieser Gemeinschaft?

G&LC Regensburg: Die Gemeinschaft ist trotz der Heterogenität seiner Mitglieder in der Entwicklung nie stehen geblieben.

Wittelsbacher GC: Als Gründungsmitglied ist man



Ihr Club ist eines der Leading-Gründungsmitglieder – Welche Stärken verbinden



Foto: G&LC Regensburg



Foto: Wittelsbacher GC/
ralfgamboeck



Foto: GC Wörthsee

zuerst einmal sehr stolz, von Beginn an der Qualitäts- und Wertegemeinschaft der Leading Golf Clubs of Germany teilhaben zu dürfen. Gerade der Wittelsbacher GC spiegelt diese Philosophie in der Region Bayern Mitte seit Gründung wider. Die Stärke liegt eindeutig darin, die eigenen Qualitäts- und Serviceziele, die durch die Leading-Kriterien vorgegeben werden, jeden Tag zu verbessern und somit sich deutlich von den Marktteilnehmern abzuheben.

GC Wörthsee: Seit Jahrzehnten steht der Begriff „Leading“ im Golf für Qualität auf höchstem Niveau und das hat sich über die Jahre immer mehr als Gütesiegel in den Köpfen der Golfer gefestigt. Der stetige Austausch unter Kollegen und das damit verbundene Bündeln des Know-hows ist sicherlich die größte Stärke dieser Gemeinschaft. Wir alle verfolgen mit einer ähnlichen „DNA“ die gleichen Ziele, darunter auch, den anspruchsvollen Golfer zu jeder Zeit zufriedenzustellen.

Inwieweit hat die Mitgliedschaft bei The Leading Golf Clubs of Germany Ihren Club weitergebracht?

G&LC Regensburg: Der Blick von außen führt zu einer stetigen Steigerung der Qualität und zu einem permanenten Austausch über Zukunftsthemen.

Wittelsbacher GC: Die durch den stetig angepassten Bewertungsbogen vorgegebenen Kriterien und die an die marktwirtschaftliche Lage angepassten Gegebenheiten helfen dem Management im operativen Geschäft sehr, immer „on top“ zu sein. Auch das Spiegelbild durch die Testergebnisse, welches man sich selbst und den Teams zur Analyse vorhalten kann, ist ein wichtiger Treiber nach Perfektion. Dazu kommen die stetig wachsenden Mehrwerte in der Gemeinschaft für unsere Mitglieder.

GC Wörthsee: Durch die Leading-Tests bekommen wir immer ein gutes Gefühl für unsere Stärken und Schwächen und können gezielt daran arbeiten. Außerdem ist das für uns ein wichtiges Qualitätssiegel nach außen. Qualität wird im Markt gleichgesetzt mit Leading.

Best Practice-Sharing ist ein Thema, das für Leading wichtig ist: Bei welchem Thema erhoffen und erwarten Sie sich von der Vereinigung in den nächsten Monaten Unterstützung?

G&LC Regensburg: Beim sparsamen Umgang mit der Ressource Wasser, Einsparmöglichkeiten durch neue Regnersysteme, trockenresistente Hybridgräser etc.

Wittelsbacher GC: Natürlich sind Themen wie Golf&Natur sowie Umweltmanagement, vor allem im Bereich Wassermanagement Themen, bei denen wir uns gegenseitig durch Teilen von Best-Practice-Beispielen

helfen können. Aber man darf auch nicht die kleineren Einzelbereiche vergessen wie z.B. Wegebau, Übungsanlagen oder Carports. Vor allem das Thema Gastronomie ist noch wenig beleuchtet, wobei sie neben dem Golfsport eine sehr wichtige Rolle spielt.

GC Wörthsee: Wir erhoffen uns einen Ausbau beim Programm mit Kooperations-Partnern, im Bereich B2B und B2C. Die Kooperationen mit SIXT und Garmin sind aus unserer Sicht ein guter Anfang. ■

Dynamische Entwicklung bei The Leading Golf Clubs setzt sich fort



Foto: GC Würzburg

„Die Vernetzung der Clubs und der Erfahrungsaustausch funktionieren immer besser“ – mit diesem positiven Resümee von Präsident Bernhard May zu den Entwicklungen bei The Leading Golf Clubs of Germany beschlossenes Präsidium und Mitarbeiter des Service Centers ihren Juli-Workshop. „Die Digitalisierung der Tests ist erfolgreich eingeführt worden, jetzt optimieren wir hier nur noch Details“, zeigte sich auch Daniel Neuss als Leiter des Service-Centers zufrieden mit den Veränderungen beim Testverfahren, das The Leading Golf Clubs of Germany auszeichnet.

Im Rahmen des Workshops standen neben der Diskussion über neue Bewerber für die Qualitätsgemeinschaft aber auch Projekte zum Thema „gemeinsamer Einkauf“, Wassermanagement und Marketing im Fokus. Partnerschaften, wie sie bis dato mit einigen Kempinski

Hotels, Garpa, Sixt und Garmin bestehen, sollen weiter ausgebaut werden, um den Mehrwert für die Golfer der Leading Golf Clubs zu erhöhen.

Daneben steht als nächster Veranstaltungshöhepunkt der Herbst-Workshop an, bei dem das Thema Greenkeeping im Zentrum steht. Hier konnte eine Reihe hochklassiger Referenten gewonnen werden, „so dass wir hier sowohl für Greenkeeper wie auch für Präsidenten und Clubmanager ein Top-Programm anbieten können“, stellte Bernhard May fest. „Angesichts der Tatsache, dass Wassermangel und Extremwetter zu immer neuen Herausforderungen im Greenkeeping führen, ist es für die Leading-Vereinigung sehr wichtig, hier in Sachen Informationen auf einem Top-Niveau zu sein. Nur so können wir auf den Anlagen auf Dauer hohe Qualität ermöglichen.“ ■